

STAND: MÄRZ 2018

# STRUKTURELLE MÄNGEL

## IN DER ERSTAUFNAHMEINRICHTUNG

### NOSTORF-HORST

EINE DOKUMENTATION VON GESPRÄCHEN UND BEOBSACHTUNGEN



# EINLEITEND

LIEBE LESERINNEN UND LESER\*,

DIE MENSCHENRECHTE umfassen neben anderen das Recht auf Leben, Freiheit, Meinungsfreiheit und die freie Äußerung derselben, sowie das Recht auf Arbeit und Bildung. Jedem Menschen stehen diese Rechte zu - ohne Ausnahme.

ARMUT UND RELIGIÖSE INTOLERANZ SIND NUR ZWEI DER GREUELSTATEN, die Menschen in einigen Ländern jeden Tag begegnen. Welche Wahl haben diese Menschen? Die einzigen Möglichkeiten, die ihnen bleiben, sind der Tod oder Schutz zu suchen. Die naheliegende Wahl ist die Flucht. Sie entkommen als blinde Passagiere auf Schiffen oder in Flugzeugen, versteckt in Autos oder ihnen bleibt nur der Weg zu Fuß in ein Land, wo sie mehr als das bloße Überleben haben: Die Hoffnung auf ein normales Leben.

DIE MEISTEN VON IHNEN landen irgendwo in Lagern. Einige stellen Asylanträge und müssen für unbestimmte Zeit in diesen Lagern bleiben. Andere stellen keine Asylanträge und bleiben dort noch länger, vielleicht sogar ohne Aussicht auf ein Ende. Die Auswirkungen dieser Lagerunterbringung schwächen den Verstand und das Wohlbefinden genau der Menschen, die versuchen Verfolgung und Tod zu entkommen.

IN NOSTORF-HORST erwartet die Asylsuchenden Isolation, Abgeschiedenheit und eine Reihe anderer Probleme. Von diesen berichtet Ihnen die vorliegende Broschüre.

\* DIESEN TEXT hat ein ehemaliger Bewohner beider Erstaufnahmeeinrichtungen verfasst. Wie viele der Asylsuchenden, mit denen wir gesprochen haben, bat er um Anonymität. Wir nennen deshalb keine Namen und verzichten auf Personen- und Fallbeschreibungen.

# INHALT

- 2 Einleitend
- 4 Fehlende Transparenz
- 5 Strukturelle Missstände | Zentrale Essensversorgung
- 6 Isolierte Lage und Lebenssituation
- 7 Inadäquates Schutzkonzept
- 9 Medizinische Versorgung
- 10 Fehlende Ansprechpartner\*innen
- 11 Fehlende Angebote für Kinder
- 12 Hygiene
- 13 Lärm | Erzwungene Untätigkeit
- 14 Kommunikationsmittel
- 15 Was Sie tun können



PRO BLEIBERECHT IST EINE JUNGE INITIATIVE, die MV-weit auf die Situation der Asylsuchenden aufmerksam machen möchte. Besonders wichtig ist es uns, die Stimmen der Geflüchteten im öffentlichen Diskurs hörbar zu machen. Die Initiative arbeitet ehrenamtlich und unabhängig.

[bleiberecht-mv.org/horst](http://bleiberecht-mv.org/horst)  
[facebook.com/bleiberecht.mv](https://facebook.com/bleiberecht.mv)  
[instagram.com/bleiberecht](https://instagram.com/bleiberecht)

ANFANG 2018 MACHTE PRO BLEIBERECHT MIT EINER MAHNWACHE auf die Isolation und Ausgrenzung in der Erstaufnahmestelle Nostorf-Horst aufmerksam. Während der einwöchigen Aktion führten die anwesenden Aktivist\*innen viele Gespräche mit Bewohner\*innen der Einrichtung.

DEZENTRALE UNTERBRINGUNG UND TRANSPARENZ - ALTE FORDERUNGEN AKTUELL WIE EH UND JE

In der vorliegenden Broschüre werden zehn strukturelle Mängel benannt, die PRO BLEIBERECHT durch den Kontakt zu Bewohner\*innen der Einrichtung ausmachen konnte.

Die Broschüre richtet sich an Haupt- und Ehrenamtliche sowie andere Interessierte, um ihnen die Situation der Asylsuchenden in der Zeit nach ihrem Ankommen in Mecklenburg-Vorpommern etwas näher zu bringen. Sie richtet sich auch an die politischen Entscheidungsträger\*innen, die wir deutlich auffordern wollen, die Bedingungen so schnell wie möglich zu ändern.

In jedem Fall sollte sofort die alte Praxis wieder aufgenommen werden und Asylsuchenden lediglich für die Dauer der Registrierung der Verbleib in der Erstaufnahmeeinrichtung zugemutet werden.

Eine Asylpolitik, die gesamtgesellschaftlich nachhaltig ist, bedeutet im Mindesten Menschen, die in Deutschland Schutz suchen, nicht noch weitere Schäden aufzubürden. Hierzu bedarf es einer Politik, die Asylsuchende als Schutzsuchende begreift.



DER AUTOR DER BROSCHÜRE

Ernst-Ludwig Iskenius ist Arzt. Er ist seit über 25 Jahren im haupt- und ehrenamtlichen Kontext mit Geflüchteten tätig. Er leitete 15 Jahre das psycho-soziale Zentrum für traumatisierte Flüchtlinge in Villingen-Schwenningen. Er arbeitete in zahlreichen Projekten zur Verbesserung der Versorgung von Geflüchteten bundesweit mit.

Jeder Mensch kommt mit einer Geschichte, Wünschen und Hoffnungen, die er oder sie in Deutschland zu einem neuen Lebensabschnitt formen möchte. Diesen gilt es, strukturell Raum zu geben



**DAS BEDEUTET:** Selbst wenn die aufgeführten Strukturängel beseitigt werden – Nostorf-Horst steht beispielhaft für einen bitteren Roll-Back im deutschen Asylsystem. Insbesondere regierende Parteien müssen sich hierfür ihrer Verantwortung bewusst werden und gesetzgeberische Entscheidungen über die kommende Wahlperiode hinaus denken.

**LANGFRISTIG MUSS ES GELTEN,** Sammeleinrichtungen zu schließen und schnellst möglich dezentrale Unterbringung umzusetzen. Ganz unabhängig von der sogenannten „Bleibe-Perspektive“ oder dem rechtlichen Stand des Asylverfahrens

## FEHLENDE TRANSPARENZ

Die in der Broschüre aufgeführten Punkte wurden durch Bewohner\*innen der Einrichtung mehrfach an uns herangetragen. Sie wurden ergänzt durch unsere eigenen Beobachtungen. Festzuhalten bleibt, dass allen anderen Problemen im Nostorf-Horst die fehlende Transparenz vorangestellt ist. Gerne hätten wir die von uns identifizierten Missstände mit eigenen Augen in der Einrichtung verifiziert. Dies war nicht möglich. Im Vorfeld zur Mahnwache wurde bereits ein Betretensverbot für Teilnehmende der Mahnwache aufgestellt.

Zivilgesellschaftliche „Kontrolle“, also der Blick durch Ehrenamtliche und kritische Akteur\*innen, ist nicht nur unerwünscht, er wird aktiv unterbunden. Damit gehört diese Einrichtung zu den Institutionen, die sich der demokratischen Kontrolle entziehen und ein Eigendasein mit allen negativen Auswirkungen von geschlossenen Institution fristen.

Dieser grundsätzliche Missstand ist alarmierend und einer modernen offenen und demokratischen Gesellschaft, für die wir als Zivilgesellschaft stehen, nicht würdig. Missstände können sich bequem verstetigen oder gedeckelt werden. Sie können so meist nur noch nach vielen Jahren als Skandale aufgedeckt werden – wenn sie überhaupt an die Öffentlichkeit dringen.

Das Schweigen um die Erstaufnahmestellen muss aufgehoben werden! Nur maximale Transparenz kann verhindern, dass diese offene Wunde im Bewusstsein der Zivilgesellschaft weiter aufreißt.

## ZENTRALE ESSENSVERSORGUNG

ERRICHTUNG VON BEWOHNER\*INNEN  
| ABWECHSLUNGSLOSES ESSEN MINDERER QUALITÄT, WELCHES OFT NICHT FÜR KINDER GEEIGNET IST | GERINGE FLEXIBILITÄT BEI DER VERSORGUNG: BESCHRÄNKUNG DER ESSENSZEITEN AUF WENIGE STUNDEN, AUCH BEI UNVERTRÄGLICHKEITEN UND KRANKHEITEN | KEINE MÖGLICHKEIT SELBST ZU KOCHEN, DADURCH KEIN VERTRAUTES ESSEN | FEHLENDE PRIVATSPHÄRE BEIM ESSEN, DA ESSEN NICHT MIT AUF DIE ZIMMER DARF | SORGEN WEGEN MÖGLICHER INFektionsKRANKHEITEN DURCH DIE MASSENVERSORGUNG |

Schwangere, Kinder und Menschen, die unter Unverträglichkeiten leiden oder akut erkranken.

Gerade Frauen leiden darunter, für ihre Familien nicht mehr eigenständig Nahrung zubereiten zu können. Väter und Mütter schmerzt es, wenn sie mit den Klagen ihrer Kinder bezüglich des Essens in der Kantine konfrontiert werden.

Das Argument, dass aus Sicherheitsgründen keine Küchen zur Verfügung stehen sollen, ist widerlegbar. Andere Sammelunterkünfte zeigen, dass dies durchaus möglich ist.

Die zentrale Essensversorgung durch die Kantine und damit einhergehende Beschränkung der Individualität in der Versorgungsfrage ist würdelos und verstößt damit gegen Art. 1 des Grundgesetzes. Sie ist auf Dauer gesundheitsgefährdend und stellt eine ständige psychische Belastung für die Bewohner\*innen der Einrichtung dar. Die Einrichtungsleitung muss die bisherigen Regeln bezüglich der individuellen Versorgung lockern, um den Menschen nicht die letzte Chance zur Selbstbestimmung zu nehmen.

### OFFENE FRAGEN

Wer kontrolliert die Zusammensetzung und Qualität des Essens und dessen Ausgewogenheit?  
Wie ist sichergestellt, dass Menschen mit Unverträglichkeiten und bei akuten Krankheiten (z.B. Durchfall) entsprechend versorgt werden können?  
Wie teuer ist der tägliche Cateringservice?  
Wie hoch wären die Kosten, wenn sich die Menschen individuell versorgen und eigenständig kochen könnten?

Wie bei allen Großküchen sind individuelle Wünsche und Bedürfnisse nicht realisierbar. Eine zentrale Versorgung mit Nahrungsmitteln ist eine Notmaßnahme und sollte zeitlich eng begrenzt bleiben. Verschiedene Essgewohnheiten und daraus resultierende unterschiedliche Bedürfnisse können durch die vorherrschende Massenversorgung nicht abgedeckt werden. Gerade bei der Essenszubereitung spielen individuelle Überzeugungen eine große Rolle. Das gilt ganz besonders für die Menschen, die sich in fremder Umgebung zu Recht finden müssen und unter hohem Anpassungsdruck stehen.

In der Erstaufnahmeeinrichtung in Horst ist die Notmaßnahme zur Normalität geworden. Die Struktur ist nicht den Bedürfnissen der Bewohner\*innen, sondern den Bedürfnissen der dort arbeitenden Menschen angepasst. Die Essenszeiten sind so festgelegt, dass es den Arbeitszeiten der Beschäftigten entspricht, nicht aber der physiologischen Tagesstruktur. So soll das Abendessen zwischen 17:30 Uhr und 19 Uhr stattfinden. Anschließend sind die Bewohner\*innen für 12 Stunden von jeder Nahrungszufuhr abgeschnitten. Damit besteht eine große Gefahr von Fehlernährungen. Besonders sensible Gruppen sind hierbei chronisch Kranke mit einer besonderen Diät,

## ISOLIERTE LAGE UND LEBENSITUATION

| ZU WENIG BUSSE | UNZUREICHENDE  
 EINKAUFSMÖGLICHKEITEN | KAUM  
 KONTAKTMÖGLICHKEITEN ZUR LOKALEN BEVÖLKERUNG |  
 FEHLENDE ORIENTIERUNGSMÖGLICHKEITEN AM NEUEN  
 WOHNRORT | EINSAMKEIT WIRD ALS STRAFE EMPFUNDEN |  
 ABHÄNGIGKEIT VON BESCHÄFTIGTEN DER EINRICHTUNG |  
 SORGE, IM NOTFALL NICHT RECHTZEITIG AN DIE  
 NOTWENDIGE GESUNDHEITSVERSORGUNG ODER EINE  
 RECHTSVERTRETUNG ZU GELANGEN | KEINE MÖGLICHKEIT  
 DER FREIEN ENTFALTUNG | ÜBER ALLEM DIE ÄNGST  
 UNBEMERKT ABGESCHOBEN ZU WERDEN |

Durch die isolierte Lage sind die Menschen von zivilgesellschaftlichen Strukturen weitgehend abgeschnitten. Nur drei Mal täglich fahren Busse in beide Richtungen von der Einrichtung weg. Formal darf ein Teil der Bewohner\*innen aufgrund von aufenthaltsrechtlichen Bestimmungen nur nach Boizenburg (9 km), am ein anderer Teil nur nach Lauenburg (6 km). Am Wochenende und am Abend fahren keine Busse. Im Sommer laufen viele in den nächsten Ort. Bei kaltem und nassem Wetter hingegen ist der Weg in die benachbarten Kleinstädte — vor allem mit Kindern — nur bedingt zumutbar. Abwechslung und Entspannung bieten nur die Wälder und Felder der Umgebung.

Die Schwelle, ein solches Lager zu besuchen, ist hoch und nur wenigen überhaupt möglich. So bestätigte ein Unterstützer, dass er früher regelmäßig da war, der Aufwand für ihn aber zu hoch sei und er nun nur noch selten komme. Für ehrenamtliche Unterstützer\*innen sind die Hürden hoch angesetzt. Es ist bekannt, dass Menschen und Strukturen der Zugang zur Einrichtung durch verschärfte Einlasskontrollen und sogar Hausverbote erschwert wurde. Durch die isolierte Lage wird den Menschen unabhängige Information und adäquate

Beratung vorenthalten, die in der EU-Aufnahmerrichtlinie verankert sind. Dies betrifft ebenso den Zugang zu grundlegenden Rechten wie das Einholen einer Zweitmeinung in Konfliktsituationen, z.B. bei gesundheitlichen Fragen. Das erzeugt besonders bei traumatisierten Menschen und Betroffenen von anderen psychischen Erkrankungen eine ständige Stresssituation und macht auf die Dauer seelisch krank.

Der UNHCR empfiehlt, bei der Unterbringung von Geflüchteten insbesondere darauf zu achten, dass Isolation vermieden wird und die dadurch entstehenden Versorgungsengpässe gar nicht erst entstehen. In der Erstaufnahmeeinrichtung in Horst müssen Strukturen hierfür ganz grundlegend erstmalig geschaffen werden. Dies ist mit einer radikalen Änderung der Einstellung der Verantwortlichen für die Einrichtung verbunden.

### OFFENE FRAGEN

| Warum hat man diesen Ort an der äußersten Peripherie des Bundeslandes gewählt?  
 | Warum folgt man nicht den Empfehlungen des UNHCR zur Unterbringung von Geflüchteten?  
 | Wie ist die durchschnittliche Verweildauer in diesem Lager?  
 | Ab welchem Zeitpunkt wird eine Verlegung überhaupt in Betracht gezogen?  
 | Können verbesserte Busverbindungen und andere Infrastrukturmaßnahmen umgesetzt werden?

## INADÄQUATES SCHUTZKONZEPT

| TÜREN SIND NICHT VON INNEN VERSCHLIESSBAR | FÜR KINDER, FRAUEN UND MINDERHEITEN IST DIE SITUATION BESONDERS SCHWIERIG: SCHUTZRÄUME SIND NICHT VORHANDEN | ZU WENIG QUALIFIZIERTES PERSONAL ALS ANSPRECHPARTNER\*INNEN | STÖRUNG DER PRIVATSPHÄRE DURCH STÄNDIGE KONTROLLEN | BELASTUNG TRAUMATISIERTER DURCH HÄUFIGES ANKLOPFEN | ZUSÄTZLICHE VERUNSICHERUNG DURCH WECKEN GANZER FLURE BEI ABSCHIEBUNGEN | ZU VIELE FRUSTRIERTE MENSCHEN LEBEN AUF ENGSTEN RAUM |

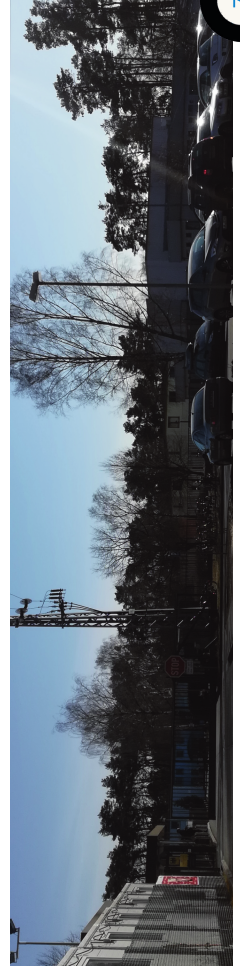
### TIP: ARTIKEL "GEWALTSCHUTZ IN SAMMEL-UNTERKÜNFEN" AUF BLEIBERECHT-MV.ORG

In einem fremden Land führt die ungewohnte Umgebung dazu, dass Gefahren häufig verstärkt wahrgenommen werden. Die ohnehin unsichere Situation, in der sich viele in der Einrichtung lebende Menschen aufgrund drohender Abschiebungen befinden, ist also durch die unbekanntere Umgebung zusätzlich unangenehm.

Deshalb bedarf es eines besonderen Schutzkonzeptes, das die Verletzlichkeit von Frauen, Kindern, LGBTIQ\*, Atheist\*innen, religiösen, ethnischen und politischen Minderheiten ausgleicht und reale Sicherheit verschafft. Besonders Frauen und Kinder schilderten die Situation in der Einrichtung als unsicher und fürchten Missbrauch und Gewalt.

Auch den Sicherheitsdienst empfinden sie nicht immer als hilfreich. Anstatt eine sichere Atmosphäre herzustellen, trägt der Sicherheitsdienst insbesondere nachts dazu bei, dass sich Bewohner\*innen nicht sicher fühlen. Einige berichten davon, dass Mitarbeiter des Sicherheitsdienstes nachts auf den Fluren sehr laut reden würden, was bei den Menschen auf diesen Fluren Angst auslöse.

Das Sicherheitsbedürfnis ist gerade für Geflüchtete, die zu viel in in ihrem Leben ertragen mussten, besonders hoch. Hat man Gewalt am eigenen Leib erfahren, bedarf es eines absoluten Sicherheitsgefühls, um die Erfahrungen verarbeiten zu können. Bleibt jemand in einem als unsicher empfundenen Umfeld, chronifiziert sich eine möglicherweise vorhandene Traumatisierung und Traumafolgestörungen treten auf. Depressionen, Angststörungen, Realitätsverkennungen und dissoziative Reaktionen sind dabei keine Seltenheit. Es braucht entsprechende Aufklärung und Erläuterungen zu möglichen Traumatisierungen und daraus resultierenden Krankheitsbildern, um die Asylsuchenden handlungsfähig für sich selbst zu machen.



# MEDIZINISCHE VERSORGUNG

MEDIZINISCHE BEHANDLUNGEN SIND WEGEN FEHLENDER FACHLICHER SPRACHMITTLUNG KOMPLIZIERT | KOMMUNIKATION MIT DEN BEHANDELNDEN ÄRZT\*INNEN IST NUR EINGESCHRÄNKT MÖGLICH | KOMPLEXE MEDIZINISCHE PROBLEME WERDEN NICHT AUSREICHEND ANGEANGEN: ÜBERWEISUNGEN ZU SPEZIALIST\*INNEN GESCHEHEN MEIST VERZÖGERT | KINDERÄRZTLICHE VERSORGUNG ERFOLGT NICHT IMMER IM ZEITLICH VERTRETBAREN RAHMEN |

**LESEN SIE ZUM THEMA AUF UNSERER HOMEPAGE AUCH DIE PRESSEMITTEILUNG "MEDIZINISCHE VERSORGUNG IN ERSTAUFNAHMEINRICHTUNG IST EIN STRUKTURIELLES PROBLEM" VOM 14. MÄRZ 2018.**

OFFENE FRAGEN  
| Existiert ein spezifisches Schutzkonzept für diese Einrichtung? Wie sieht es aus?  
| Inwiefern wird die EU-Aufnahmerrichtlinie in Bezug auf besonders Schutzbedürftige wie alleinerziehende Eltern, Schwangere, unbegleitete Minderjährige und traumatisierte Menschen umgesetzt?  
| Inwieweit sind die Standards, der Fachverbände in die Überlegungen zu einem Schutzkonzept in dieser Einrichtung eingeflossen?

Schutzkonzepte sind keine willkürlich austauschbare Variable, sondern sie müssen in solchen Einrichtungen zum Standard gehören. Wenn Menschen auf engstem Raum zusammenleben müssen, sollten alle Beteiligten das Schutzkonzept kennen. Ein Konzept muss den Betroffenen ein Sicherheitsgefühl vermitteln und es real absichern. Ist dies in Nostorf-Horst nicht umzusetzen, muss die Umverteilung von dort so schnell wie möglich geschehen.



Zudem haben wir ein Defizit im Erkennen und Behandeln der besonders schutzbedürftigen Geflüchteten ausmachen können. Die EU-Aufnahmerrichtlinie schreibt die vom Asylverfahren unabhängige Identifizierung von besonders schutzbedürftigen Menschen vor. Nach unserem Kenntnisstand gibt es in der Erstaufnahmeeinrichtung kein systematisches Verfahren, diese Gruppen zu identifizieren und entsprechend zu versorgen. Besonders im Hinblick auf Traumatisierung sollte — wie von der EU-Aufnahmerrichtlinie verlangt — eine zusätzliche Fachperson, den Mediziner\*innen vor Ort zur Seite gestellt werden.

Andernfalls verstoßen die Behörden gegen jene Verpflichtungen, die die Bundesrepublik eingegangen ist. Zudem wird das elementare Recht auf Gesundheit verletzt, wenn der tatsächliche Handlungsbedarf nicht erfasst wird und Behandlungen zeitverzögert oder gar nicht stattfinden.

## OFFENE FRAGEN

Warum gibt es für den medizinischen Bereich keinen eigenständigen Übersetzungsdienst?  
Was geschieht mit Personen, die ein komplexes gesundheitliches Problem haben?  
Werden traumatisierte Menschen in der Regel frühzeitig identifiziert?  
Gibt es ein entsprechendes standardisiertes Identifikationsprogramm, wie es die EU-Aufnahmerrichtlinie fordert?

Das Hauptproblem bei der medizinischen Versorgung in der Einrichtung liegt nach unserem Einblick in den Sprachbarrieren und den fehlenden fachlich geschulten Übersetzer\*innen. Manche Diagnose könnte früher gestellt, manches Missverständnis aufgeklärt und manch falscher Erwartung besser begegnet werden, wenn genügend Personal zur Übersetzung vorhanden wäre.

Sicher sind die Möglichkeiten einer Diagnostik und Behandlung in einer solchen Umgebung begrenzt, besonders bei der täglichen Konfrontation mit vielfältigen und komplexen Problemen. Jedoch ist nach den Gesprächen mit Bewohner\*innen der Eindruck entstanden, dass nicht jede\*r entsprechend ihrer\*seiner Bedarfe behandelt wird. Nach unserer Sicht besteht hier dringender Handlungsbedarf.

## FEHLENDE ANSPRECHPARTNER\*INNEN

| BESCHÄFTIGTE SIND HÖFLICH, ZUWOKOMMEND UND FREUNDLICH | VEREINZELTE BESCHWERDEN ÜBER EINZELNE MITARBEITER\*INNEN DES SICHERHEITSDIENSTES | WENIG SPRACHKENNTNISSE BEIM PERSONAL, SELBST IN ENGLISCHER SPRACHE | FEHLEN VON DOLMETSCHER\*INNEN (AUßER BEIM BUNDESAMT), WODURCH INDIVIDUELLE FRAGEN MEIST UNBEANTWORTET BLEIBEN | MISSVERSTÄNDNISSE DURCH DIE SPRACHLICHE BARRIERE | VIELEN BLEIBT UNKLAR, WER WELCHE FUNKTION INNE HAT | MANGEL AN PERSÖNLICHER BERATUNG | HÄUFIG SCHRIFTLICHE BEKANNTMACHUNGEN ALS EINZIGER KOMMUNIKATIONSWEG ZU DEN BEWOHNER\*INNEN | MANGEL AN PSYCHOSOZIALER BETREUUNG |

**TIP: POSITIONSPAPIER "STANDARDS FÜR SOZIALE ARBEIT IN GEMEINSCHAFTSUNTERRICHTS\*ÄRMEN" AUF FLUECHTLINGSOZIALARBEIT.DE**

Der Einsatz von Dolmetscher\*innen ist zwar anfänglich eine Investition, erspart aber letztlich sehr viel Geld und Zeit, weil Probleme schneller geklärt werden können. Die fehlende Sprachmittlung wirkt sich besonders gravierend im medizinischen, psychosozialen und rechtlichen Bereich aus. Menschen haben das Gefühl, nicht versorgt zu werden, wenn sie sich mit dem Fachpersonal nicht verständigen können.

Eine adäquate Gesundheitsversorgung ist ohne Sprachmittlung nicht möglich. Nach wie vor bleibt die Anamnese das Kernstück ärztlicher Untersuchungen. Trotzdem sagten fast alle, dass sie sich kaum mit dem dortigen Arzt verständigen könnten. An dieser Stelle liegt wohl das größte Defizit der von uns beobachteten Gesundheitsversorgung. Auch die psychosoziale Versorgung ohne adäquate Sprachmittlung ist nicht möglich. Gerade traumatisierte Menschen brauchen eine

vertrauensvolle Ansprechperson, um sich öffnen zu können und ihre traumatischen Erlebnisse zu verarbeiten.

Das Ausweichen auf andere Bewohner\*innen als Sprachmittler\*innen ist in Alltagsfragen durchaus möglich, aber keine Option, wenn intime und sehr persönliche Dinge zur Sprache kommen sollen. Sprachmittler\*innen, die gleichzeitig in der Einrichtung wohnen, stehen oftmals besonders unter Druck. Zusätzlich werden dadurch Macht- und Abhängigkeitsstrukturen untereinander gefördert.

Erstaufnahmeeinrichtungen sollten über einen eigenen Dolmetscher\*innendienst verfügen, der unabhängig von den Außenstellen des Bundesamtes agiert.

PRO Bleiberecht sieht auch für die Erstaufnahmeeinrichtung in Horst den dringenden Bedarf für einen solchen unabhängigen Dolmetscher\*innendienst. Nur, wer die Bewohner\*innen bewusst im Unklaren behalten möchte, spart sich einen solchen Dienst.

### OFFENE FRAGEN

- | Ist ein Dolmetscher\*innendienst, wie er für Erstaufnahmeeinrichtungen gefordert wird, in Horst vorgesehen?
- | Wenn ja: Warum wissen die Menschen davon nichts? Wenn nein: Wie wird sichergestellt, dass die wichtigen Informationen bei allen Menschen ankommen?
- | Insbesondere: Wie ist eine adäquate medizinische und psychosoziale Versorgung möglich?

## FEHLENDE ANGEBOTE FÜR KINDER

| MANGEL AN ANGEBOTEN UND BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN FÜR KINDER | MANGEL AN FREIZEIT- UND SPIELMÖGLICHKEITEN | HOHE BELASTUNG FÜR ELTERN, DIE RUND UM DIE UHR IHRER FÜRSORGEPLICHT NACHKOMMEN MÜSSEN | KEINE BESCHULUNG SCHULPFLICHTIGER KINDER | KEINE SPRACHKURSE FÜR KINDER — WIE FÜR ERWACHSENE | MANGELHAFTES MEDIZINISCHES VERSORGUNG BETRIFFT AUCH KINDER |

Dass Kinder wochen- und monatelang nicht zur Schule gehen können, ist ein untragbarer Zustand, der gegen die von der Bundesrepublik unterzeichnete Kinderrechtskonvention und dem mit ihr zusammenhängendem Credo verstößt, dass das Wohl eines jeden Kindes höchste Priorität eines Staates ist.

PRO Bleiberecht fordert die reguläre Beschulung aller Kinder außerhalb des Lagers. Der Umstand, dass die regulären Schulen schnell ausgelastet sind, hätte von bürokratischer Seite bei der Standortauswahl der Einrichtung berücksichtigt werden müssen.

Die Schule ist ein Ort, der häufig enorm bei der Bewältigung von Belastungen und Traumata hilft. Sie schafft räumlichen und gedanklichen Abstand von der Situation in der Einrichtung, wodurch Vertrauensverhältnisse zu gleichaltrigen Kindern und Lehrkräften entstehen und Kinder lernen sich zu öffnen. Diese Entwicklung kann der familiäre Rahmen in vielen Fällen nicht produzieren, da Kinder häufig unbewusst ihre Eltern vor weiteren Schuldgefühlen und Belastungen beschützen wollen.

Kinder, die eine Fluchtgeschichte erlebt haben, leiden — meist unerkannt und lautlos — unter schweren Belastungen. Ihnen keinen Ort der Entlastung zu bieten ist eine verantwortungslose systematische Vernachlässigung dieser Kinder. Deshalb fordern wir, das Problem der fehlenden Beschulung schulpflichtiger Kinder sofort zu lösen und ihnen ein adäquates Bildungsangebot sowie einen psychosozialen Raum zur persönlichen Weiterentwicklung zu schaffen.



Auch außerhalb der Schule müssen in einer solchen Umgebung für Kinder Freizeitangebote bestehen, da die Eltern meist sehr viel mit sich selbst zu tun haben und durch die Umstände der Flucht und der neuen Umgebung ohnehin stark gefordert sind.

Die Maltreser bewerben derartige Angebote als Betreiber der Einrichtung auch auf ihrer Internetpräsenz. Jedoch wussten die Elternteile und Kinder, mit denen wir gesprochen haben, nichts von diesen Angeboten. Ob sie tatsächlich umgesetzt werden, können wir durch das Betretungsverbot leider nicht überprüfen.

Erstaufnahmeeinrichtungen sind generell kein kinderfreundlicher Ort. PRO BLEIBERECHT fordert Schwangere, Kinder und alleinstehende Mütter maximal ein paar Tage in einer solchen Einrichtung unterzubringen und anschließend eine angemessene Unterbringungssituation bereitzustellen. Die sozialen Folgekosten der aktuellen Verfahrensweise sind zu hoch. Kinder leiden oft lautlos, die Folgen sieht man erst viel später.

## HYGIENE

| FEHLENDE SEIFE IN DEN BÄDERN | BETTWÄSCHE WIRD NUR ALLE 14 TAGE GEWECHSELT, WAS BEISPIELSWEISE PROBLEMATISCH IST, WENN KINDER DIE BETTWÄSCHE VORHER BESCHUTZEN | VERSCHMUTZTE GEMEINSCHAFTSTOILETTEN | JEWEILS NUR DREI TOILETTEN FÜR MÄNNER UND FRAUEN AUF JEDER EBENE, DIE HÄUFIG BESCHÄDIGT SIND.

Gerade das Thema Hygiene ist ein sehr subjektives. Das Schmutzempfinden und die Toleranz variieren individuell stark. PRO BLEIBERECHT kann in diesem Fall nur schwer nachvollziehen, ob die genannten Mängel Einzelphänomene oder durchgängige Realität innerhalb der Einrichtung sind.

Feststellen lässt sich aber mit Sicherheit, dass die genannten Mängel für einige Personen sehr belastend wirken. Insbesondere die fehlenden Möglichkeiten des vorzeitigen Wechsels von Bettwäsche ist zu kritisieren.

Hier wird wieder deutlich, dass die Isoliertheit der Einrichtung Probleme manifestiert. Solche Mängel ließen sich einfacher beheben, wenn es außenstehenden Person möglich wäre, das Gelände zu betreten.

### OFFENE FRAGEN

- | Wie schnell werden jene Menschen in eine angemessenere Unterbringungssituation umverteilt?
- | Wie viele Kinder sind in der EAS Horst untergebracht und wie lange müssen sie in der Regel in der Einrichtung leben?
- | Auf welcher rechtlichen Grundlage, sind Kinder in der Zuständigkeit von MV von der Schule ausgeschlossen?
- | Wie wird die Versorgung von Neugeborenen durch Hebammen in der EAS Horst gewährleistet?

Der öffentliche Druck würde automatisch zu einer erhöhten Sauberkeit führen.

Für Mängel jeglicher Art wünschst sich PRO BLEIBERECHT eine Art vermittelnde Instanz. Es sollte eine Person geben, an die sich Bewohner\*innen wenden können, wenn Mängel erkannt werden. Diese Person sorgt dann dafür, dass die Mängel behoben werden.

Um sicherzustellen, dass diese Person tatsächlich als Vertrauensperson wahrgenommen werden kann, sollte sie nicht dem Personal angehören, sondern unabhängig sein und von außen kommen.

### OFFENE FRAGEN

- | Wie sieht die Verteilung von Hygienemitteln aus? Ist sichergestellt, dass jede Person genügend versorgt wird?
- | Gibt es eine Beschwerdestelle, wenn etwas fehlt?
- | Wie wird sichergestellt, dass bei vorzeitiger Verschmutzung der Bettwäsche Ersatz bereitgestellt wird?
- | Wie ist das Waschen der Kleidung und schmutzigen Wäsche geregelt?
- | Wie ist der Reinigungsdienst geregelt?
- | Wie ist dessen Bezahlung?

## LÄRM

| NACHTS FÄLLT ES SCHWER ZUR RUHE ZU KOMMEN UND DURCHZUSCHLAFEN | TEILWEISE GEHEN MITARBEITER\*INNEN DES SICHERHEITSDIENSTES NACHTS ÜBER DIE FLURE UND UNTERHALTEN SICH MIT LAUTER STIMME |

In Massenunterkünften ist Lärm auch für gesunde Menschen ein besonderer Stressfaktor. Traumatisierte Menschen sind viel lärmempfindlicher als gesunde Menschen, wodurch eine laute alltägliche Geräuschkulisse wie der Lärm einer Disco empfunden und entsprechend stress- und leidvoll erlebt wird.

Bei der häufig einfachen Leichtbauweise ohne ausreichende Isolierung, insbesondere für Schall, kommt es bei den Bewohner\*innen immer wieder zu Schlafstörungen durch Lärm.

Sicherheitspersonal und andere Mitarbeiter\*innen der Einrichtung sollten über die Folgen von Lärm als Stressfaktor insbesondere für traumatisierte Menschen aufgeklärt werden und gebeten werden, darauf besondere Rücksicht zu nehmen. Bei nächtlichen Kontrollgängen können

normale Unterhaltungen unter dem Sicherheitspersonal von den Bewohner\*innen als laute Stimmen wahrgenommen werden, die sie an persönliche Schicksale wie Inhaftierungen, Lagerunterbringung oder Folter erinnern. Allein durch den diffusen Geräuschpegel können somit Erinnerungsbilder neu erlebt werden und eine unangeheure Angst auslösen.

Besonders belastend ist es zudem, wenn nächtliche Abschiebemaßnahmen Lärm produzieren, sich dieser im Gedächtnis festsetzt und fortan Angstzustände bei nächtlichen Geräuschen nach sich zieht.

### OFFENE FRAGEN

- | Sind Lärmschutzmaßnahmen bei der Auswahl und Errichtung der Gebäude berücksichtigt worden?
- | Gibt es besondere Ruhebereiche z.B. für traumatisierte Personen, Kinder, Familien?
- | Gibt es Ausweichmöglichkeiten, um abends gemeinschaftlich zusammen zu sitzen, ohne dass andere Bewohner\*innen gestört werden?

## ERZWUNGENE UNTÄTIGKEIT & LANGEWEILE

| KEINE SINNVOLLEN BETÄTIGUNGSMÖGLICHKEITEN IN DER EINRICHTUNG | FEHLEN VON FREIZEITMÖGLICHKEITEN | FEHLEN VON KURSEN ZUM ERLERNEN DER SPRACHE | AUFNAHME VON ERWERBSARBEIT IST NICHT MÖGLICH | ZWANG ZUR UNTÄTIGKEIT |

Generell haben wir bei unseren Begegnungen immer wieder den Wunsch der Menschen nach Möglichkeiten zur Beschäftigung wahrgenommen. Erzwungene Untätigkeit und Langeweile sind Stressfaktoren, die durch die

Gegebenheiten in der und um die Einrichtung kumulieren und die Menschen auf Dauer zermürben.

Selbstwertgefühl und das eigene Selbstverständnis gehen zunehmend verloren. Bei einigen Bewohner\*innen führt diese innere Unruhe zu einem erhöhten Aggressionspotential und zu aufkommenden Konflikten.

Neben der Verbesserung der Bedingungen zum Erlernen der Sprache betrachten wir es als praktischen Lösungsvorschlag, durch den Gesetzgeber die Barrieren des Zugangs zum Arbeits- und Beschäftigungsmarkt zu beseitigen. Personen, die sich im Asylverfahren befinden und mit einer Aufenthaltsgestattung in den Erstaufnahmeeinrichtungen leben, dürfen grundsätzlich keiner Beschäftigung nachgehen. Als Pseudo-Kompromiss werden den Bewohner\*innen einfache Tätigkeiten in der Einrichtungen angeboten, in deren Rahmen sie für 80 Cent pro Stunde ausgebeutet werden.

Aus Mangel an Alternativen nehmen viele Menschen dieses Angebot trotzdem an. Die Erfüllung dieser Aufgaben ist obligatorisch und ggf. mit Sanktionen verknüpft.

PRO Bleiberecht fordert die Abschaffung sogenannter "Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen": Aufgaben, die freiwillig übernommen werden, müssen mindestens mit Mindestlohn entlohnt werden. Alles andere stellt Lohndumping dar.

#### OFFENE FRAGEN

- | Wie wird der inneren Unruhe, die durch Langeweile und Untätigkeit besteht, begegnet?
- | Gibt es bestimmte Freizeitprogramme für die Bewohner\*innen?
- | Gibt es die Möglichkeit, sich auch außerhalb des Lagers zu beschäftigen oder fortzubilden?
- | Wie häufig und zu welchen Aufgaben werden Asylsuchende verpflichtet?

## KOMMUNIKATIONSMITTEL

EINGESCHRÄNKTE KOMMUNIKATIONSMÖGLICHKEITEN | W-LAN-SIGNAL ZU SCHWACH | NUTZUNGSZEITEN DEUTLICH ZU KURZ | WENIG KONTAKT ZU AUßENSTEHENDEN UND UNTERSTÜTZER\*INNEN | KAUM ANBINDUNG AN LOKALE BEVÖLKERUNG |

Ein umfassendes W-Lan-Netz und ein barrierefreier Internetzugang sollte für jene Menschen, die in den Erstaufnahmeeinrichtungen faktisch festgehalten werden, eine Selbstverständlichkeit sein. Auch wenn es sich hierbei nicht um ein einklagbares Recht handelt, unterstützt PRO BLEIBERECHT die Forderung der betroffenen Bewohner\*innen.

Der Wunsch, die Isolation der Unterbringung zu durchbrechen und Verbindung zu Familie und Freund\*innen zu halten, die entweder noch im Herkunftsland oder in anderen Teilen Deutschlands oder Europas leben, ist mehr als

nachvollziehbar.

Die Voraussetzungen der Kommunikation nach außen, wie auch nach innen müssen zwingend verbessert werden, wenn den Bewohner\*innen der Unterkunft nicht während die Grundlage gesellschaftlicher Teilhabe entzogen werden soll und die örtlichen Ämter und Behörden den Wunsch der Menschen nach Kontakt zu ihnen wichtigen Bezugspersonen als ein legitimes Grundbedürfnis betrachten.

#### OFFENE FRAGEN

- | Wie kann sicher gestellt werden, dass die Asylsuchenden in der Einrichtung ihre Kontakte zu Freund\*innen und Familie aufrecht erhalten können?
- | Besteht ausreichende Sensibilität beim Personal hierüber?

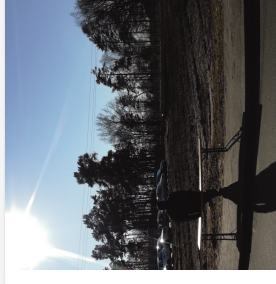
## WAS SIE TUN KÖNNEN

DIE WÜRDE DES MENSCHEN IST MIGRATIONSPOLITISCH NICHT ZU RELATIVIEREN

Bundesversammlung 2017

SETZEN SIE SICH FÜR SEHR KURZE UNTERBRINGUNGSZEITEN IN DEN EAS EIN! Bereits im November 2017 hatte PRO BLEIBERECHT sich mit einem offenen Brief und der Postkarten-Aktion "Die Würde des Menschen ist migrationspolitisch nicht zu relativieren" an die Landtagsfraktionen der demokratischen Parteien gewandt. Sie finden den ausführlichen, offenen Brief auf unserer Homepage. Auch Postkarten können Sie nach wie vor mit einer Email an [info@bleiberecht-mv.org](mailto:info@bleiberecht-mv.org) bestellen.

NEHMEN SIE KONTAKT ZU ASYLSUCHENDEN IN DEN ERSTAUFNAHMESTELLEN AUF! Einmal im Monat fährt PRO BLEIBERECHT nach Nostorf-Horst, um dort im Rahmen einer Mahnwache Kontakt zu den Asylsuchenden aufzubauen. Kommen Sie mit! Wann die nächste Mahnwache ansteht, erfahren Sie auf [facebook.com/bleiberecht.mv](http://facebook.com/bleiberecht.mv). Auch viele Asylsuchende in der EAS Sternbuchholz bei Schwerin freuen sich über Besuche und Kontakt.



THEMATISIEREN SIE DIE SITUATION IN DEN EAS IM FREUNDES- UND BEKANNTENKREIS! Der erste Schritt zur Veränderung ist das Wissen um die Missstände in Nostorf-Horst vielen Interessierten zugänglich zu machen.

Wenn diese Broschüre Sie überzeugt hat, drucken Sie sie aus, reichen Sie sie an Bekannte und Freund\*innen weiter oder legen Sie sie in Beratungsstellen und Warteräumen aus. Sie finden ein druckfertiges PDF auf der Homepage [bleiberecht-mv.org](http://bleiberecht-mv.org).

## VIELEN DANK FÜR IHR ENGAGEMENT UND INTERESSE!

#### IMPRESSUM

PRO Bleiberecht in Mecklenburg-Vorpommern [info@bleiberecht-mv.org](mailto:info@bleiberecht-mv.org)  
Verein in Gründung [bleiberecht-mv.org](http://bleiberecht-mv.org)

Kapaunenstraße 20  
17489 Greifswald

#### KONTAKT

FOTOS  
PRO BLEIBERECHT  
letztes Bild: bildwerk.rostock (flickr)

VSdP: Ernst-Ludwig Iskenius



